

# «In meinem Beruf geht es um Vertrauen»

Seit 40 Jahren ist die Brugger Kosmetikerin Andrea Neubauer in ihrer Praxis tätig. Ihr assistiert ein flauschiger Mutmacher.

**Annegret Ruoff**

Wenn Andrea Neubauer von ihrem Beruf erzählt, sprudeln die Worte ebenso wie die Begeisterung. Mittlerweile hat sich die Bruggerin, die ihre Laufbahn als Dentalassistentin mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) begann und sich dann zur diplomierten medizinischen Kosmetikerin EFZ ausbildete, in zahlreichen Gebieten weiterqualifiziert – so etwa in Dorn- und klassischer Massage, Phytotherapie, Bachblüten und Erwachsenenbildung. «Heute biete ich einen breiten Fächer an Behandlungs- und Begleitungsmöglichkeiten an», sagt die 60-Jährige, die seit 40 Jahren eine Praxis in Brugg führt. «Und in all dem lebe ich meine Passion für Mensch und Gesundheit.»

Kommt jemand in ihr Unternehmen «Bodyline» im Metron-Gebäude am Stahlrain, kann sie schon am Gesicht vieles ablesen. «Die Haut gilt als Spiegel der Seele», sagt sie. «Und das kommt nicht von ungefähr.» Viele Leiden hätten Auswirkungen auf dieses «grösste Sinnesorgan des Menschen».

## Seriöse Ausbildung ist ihr ein grosses Anliegen

Klar könne sie ganz klassisch gerötete Haut, Pickel und Falten behandeln. «Ich unterstütze auf Wunsch aber auch die manchen dermatologischen Schwierigkeiten zugrunde liegende Problematik – von medizinischen bis hin zu Behandlungen auf veganer Basis.» Sie sei aber ganz klar nur in den Bereichen tätig, in denen sie auch «seriös ausgebildet» sei. «Ich kenne meine Grenzen, und das ist wichtig», betont die Mutter eines erwachsenen Sohnes. In Zukunft will sie sich aufgrund der zunehmenden Burn-outs und Stress-

zustände mit «Beauty and Health Coachings» noch mehr auf die ganzheitliche Behandlung spezialisieren.

Für die psychologische Unterstützung in Neubauers Praxis ist ihr «Assistent» zuständig. Ausgestattet mit sanftem Blick und weichem Fell, hat Zwergdackel Nikolaj eine beruhigende Wirkung auf die Kundinnen und Kunden. «Er geht neugierig auf die Menschen zu und hat schon manche Herzen geöffnet», erzählt die Besitzerin des vierjährigen Rüden. Gerade bei der Behandlung mit Bachblüten, die Andrea Neubauer auch für Kinder anbietet, sei er eine wirkungsvolle Stütze.

In ihrer Praxis bietet die ausgebildete Kosmetikerin auch komplexe Behandlungen an wie beispielsweise Botoxspritzen – ausgeführt durch einen plastischen Chirurgen – oder Mikroneedling. Dabei fährt man mit einem sterilen Nadelmodul über die Hautoberfläche, arbeitet zugleich das passende Serum ein und trägt ein Fruchtsäurepeeling auf. Der Hollywood-Trend, welcher der Alterung der Haut entgegenwirkt, ist auch hierzulande beliebt. Und wird, obwohl die falsch ausgeführte Behandlung nachhaltige Schäden verursachen kann, auch von unqualifiziertem Personal angeboten.

## Fast dreissig Lernende wurden bei ihr ausgebildet

«Dass in unserem Bereich Leute arbeiten, die ohne die nötige Ausbildung und für Billigpreise alles Mögliche verkaufen, ärgert mich», empört sich Andrea Neubauer. Dumpingpreise, mangelndes Fachwissen und fehlende Reglementierungen sind denn auch mit ein Grund, warum sich die Bruggerin seit



Braucht bei ihrer Arbeit als Kosmetikerin ein Höchstmass an Präzision: Andrea Neubauer in ihrer Praxis Bodyline. Bei der Kundschaft besonders beliebt ist «Assistent» Nikolaj. Bild: zvg

vielen Jahren im Vorstand des Schweizer Fachverbands für Kosmetik (SFK) engagiert.

«Das Berufsbild hat sich enorm gewandelt», sagt sie. Früher sei man vorwiegend für die Pflege der Haut zuständig gewesen, dann seien die Schönheits- und Schminkbehandlungen dazugekommen – und der ganze Wellnesssektor. «Heute hat ja fast jedes Hotel einen Spa-Bereich», so Neubauer. «Seit ich vor vierzig Jahren begonnen habe, hat sich die klassische

Kosmetik weiterentwickelt, moderne Technologien sind in der Schönheitspflege immer wichtiger geworden.»

Damit sind auch die Anforderungen gestiegen. Um dem Wildwuchs an unprofessionellen Beauty-Studios entgegenzuwirken, wurde der Sachkundennachweis eingeführt. «Dieser löst das Problem aber unzureichend», erklärt Andrea Neubauer. Denn grundsätzlich könne er auch ohne fundierte Basis einfach in Form einer Weiterbildung erlangt werden. «Er ersetzt die Ausbildung als Kosme-

tikerin EFZ nicht.» Qualifizierte Fachkräfte liessen sich daher nur anhand ihrer Diplome und der Mitgliedschaft in einem Fachverband eruieren. Um für die entsprechende berufliche Qualifikation des Nachwuchses zu sorgen, engagiert sich Neubauer auch in der Prüfungskommission. Früher bildete sie in ihrem Betrieb auch selbst Lernende aus – fast dreissig an der Zahl.

Gegen die Scharlatanerie im Kosmetikbereich kann der Fachverband wenig tun. «Wir wissen davon, aber wir sind nicht die

Polizei», betont die Brugger Unternehmerin. «Das Einzige, was wir leisten können, ist Aufklärungsarbeit.» Wenn sie sehe, was in ihrem Bereich zum Teil angeboten werde, werde sie nicht nur «hässig», sondern auch bedrückt. «In meinem Beruf geht es um Vertrauen», erklärt sie – auch mit Blick auf die Stammkundschaft, die ihr seit vielen Jahren die Treue hält. «Wir arbeiten nicht einfach an einer Sache, sondern am Menschen», betont die engagierte Fachfrau. «Und das verlangt höchsten Respekt.»